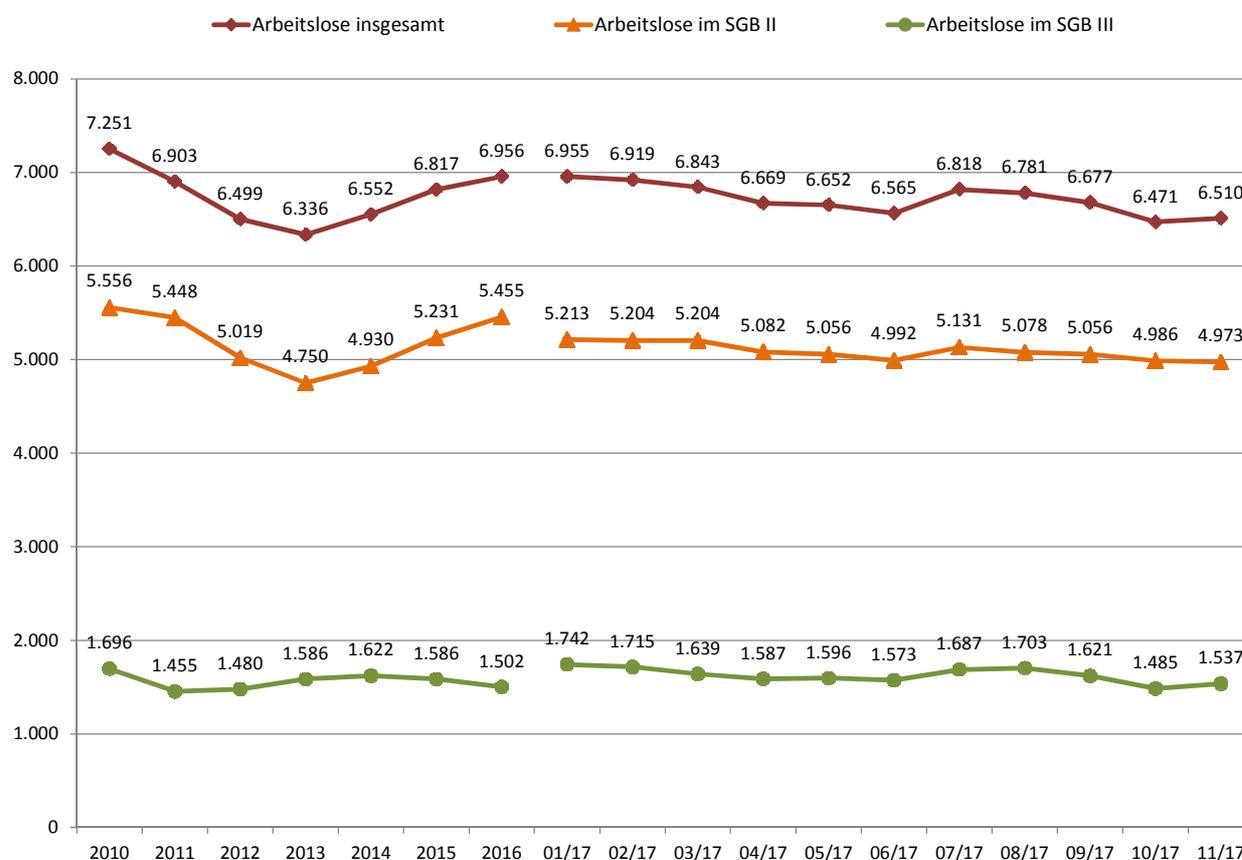




Sinkende Arbeitslosigkeit in der Grundsicherung im November

Im November stieg die Arbeitslosigkeit in Mülheim an der Ruhr an. So waren im Oktober 6.471 Personen arbeitslos, im November waren es mit 6.510 39 Personen mehr. Das ist auf die Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III zurückzuführen: Im November meldete die Agentur für Arbeit 1.537 Arbeitslose, also 52 Arbeitslose mehr als im Vormonat. Der relative Anstieg beträgt 3,5%. Die Anzahl der Arbeitslosen, die Leistungen nach dem II. Sozialgesetzbuch (SGB II) beziehen, ist im November hingegen um 13 Personen auf 4.973 gesunken, was einem relativen Rückgang von 0,3% entspricht.

Abbildung 1: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2010 bis 2016 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis November 2017 (absolut)



Die absoluten Veränderungen in den Rechtskreisen sind so marginal, dass sie sich nicht auf die differenzierten Arbeitslosenquoten auswirken. Sie bleiben damit jeweils bei 1,8% im SGB III und bei 5,9% im SGB II. In der Summe steigt die Quote allerdings um 0,1 Prozentpunkte auf 7,8% an. Ein Rundungsfehler erklärt hier die Differenz zwischen der Gesamtquote und der Summierung der Einzelquoten.

Die Anzahl der Maßnahmeteilnahmen ist im SGB II gestiegen, wodurch die Unterbeschäftigung insgesamt zugenommen hat. Mit 2.675 Maßnahmeteilnahmen und kurzfristig Arbeitsunfähigen im November meldete die Sozialagentur insgesamt 28 Teilnahmen mehr als im Vormonat (+1,1%). Im November waren somit insgesamt 7.648 Leistungsempfänger unterbeschäftigt (Arbeitslosigkeit plus Maßnahmeteilnahme). Am stärksten frequentiert waren im November wieder die Maßnahmen im Rahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung mit insgesamt 985 Teilnahmen (11 weniger als im Oktober). An fremdgeförderten Maßnahmen nahmen 873 Leistungsberechtigte teil (40 mehr als im Vormonat). An Arbeitsgelegenheiten nahmen 236 Leistungsberechtigte (12 weniger) und an einer beruflichen Weiterbildung nahmen 117 Personen teil (keine Veränderung).

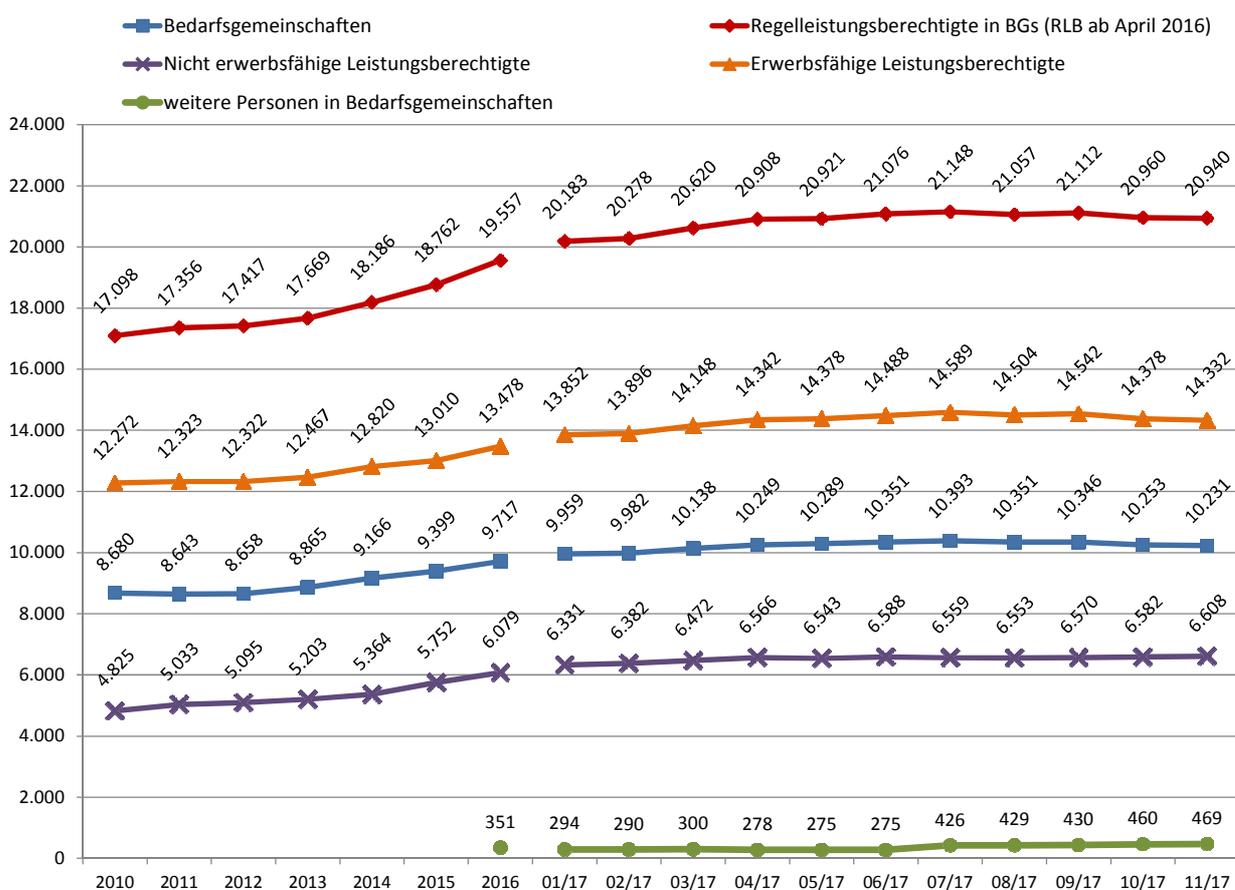
Hilfebedürftigkeit sinkt auch im November

Die Hilfebedürftigkeit in Mülheim an der Ruhr sinkt laut vorläufiger Daten im November weiter. Die Sozialagentur meldete insgesamt 20.940 Personen, die regelmäßig auf Unterstützungsleistungen nach dem SGB II angewiesen waren. Das sind 20 Personen weniger als im Oktober (-0,1%). Dieser Rückgang betrifft auch im November wieder ausschließlich die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Im November waren mit 14.332 Personen insgesamt 46 erwerbsfähige Personen weniger als im Oktober auf Unterstützungsleistungen angewiesen (-0,3%). Der Bestand der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stieg hingegen um 26 Personen auf 6.608 Personen an (+0,4%). Dabei handelt es sich hauptsächlich um Kinder unter 15

Jahren. Die Anzahl der älteren Erwerbsunfähigen blieb zwischen Oktober und November unverändert. Die Regelleistungsbeziehenden lebten in insgesamt 10.231 Bedarfsgemeinschaften, 22 weniger im Vergleich zum Vormonat (-0,2%). Es kommen nochmal 469 Personen hinzu, die keine oder nicht regelmäßig SGB II-Leistungen beziehen, aber mit in Bedarfsgemeinschaften leben.

Es entwickelt sich seit einigen Monaten ein Trend, nach dem die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften, in denen sie leben, abnimmt, die Anzahl der Kinder in den Bedarfsgemeinschaften aber zunimmt.

Abbildung 2: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2010 bis 2016 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis November 2017 (absolut)



Kontakt:

Klaus Konietzka

Tel. 0208 / 455 - 2901

Fax 0208 / 455 - 58 - 2901

Klaus.Konietzka@mulheim-ruhr.de

<http://sozialagentur.mulheim-ruhr.de>